

**Grußwort von Dr. Michael Häupl,  
Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien**  
anlässlich der Eröffnung des 12. Internationalen Kant-Kongresses  
21. September 2015, 9.00 Uhr, Audimax der Universität Wien

---

Als Bürgermeister der Stadt Wien freut es mich, dass der 12. Internationale Kant-Kongress heuer erstmals hier bei uns in Wien stattfindet und die Universität Wien Gastgeberin ist, um gemeinsam mit der Kant-Gesellschaft diesen für die Philosophie bis heute wichtigen Kongress auszurichten.

600 Forscherinnen und Forscher sind nach Wien gekommen. Diese stolze Zahl ist gewiss der Bedeutung Kants geschuldet, aber Ihr Interesse hat ganz sicher oder hoffentlich auch mit der Attraktivität der österreichischen Bundeshauptstadt zu tun, die bis heute ein Magnet für Millionen von Besucherinnen und Besucher ist.

Wien ist attraktiv nicht nur aufgrund seiner historischen Bausubstanz, aber ganz besonders auch deshalb, weil hier die Künste zu Hause sind. Bei einem Spaziergang durch die Stadt werden Sie das besondere Flair der Donaumetropole einatmen. Wien zeichnet sich durch die weltweit höchste Lebensqualität und ein erfreulich dynamisches Stadtwachstum aus, wie es nur wenige Städte in Europa aufweisen. Mit Stolz blicken wir auch auf das historische Wien und nehmen die Verantwortung unserem kulturellen Erbe gegenüber sehr ernst. Genauso ist es unsere Aufgabe, dem Anspruch einer weltoffenen, prosperierenden Stadt gerecht zu werden. Nicht zuletzt aus Verantwortung den hier lebenden Menschen gegenüber. Historische Städte müssen daher die Balance zwischen diesen beiden Seiten finden. Zukunft ermöglichen auf einem festen Fundament der historischen Verantwortung ist - und wird es immer sein - die Aufgabe der Gegenwart.

Ein Blick in das Kongressprogramm zeigt, dass u.a. „Kant und seine Dichter“, behandelt wird, ein Thema, das Wien als Ort der Künste, der Dichter und Schriftsteller Rechnung trägt. Die beiden Schwerpunktthemen „Kant und der Wiener Kreis“ sowie „Kant und die Phänomenologie“ werden wohl dazu beitragen, die abwechselnd von Ablehnung und zustimmendem Interesse geprägte Rezeption der Philosophie Immanuel Kants im Wien und Österreich im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts genauer und umfassender zu untersuchen. Die Geschichte Wiens hat ihre grausamen Schatten und es ist unsere Pflicht den kommenden Generationen gegenüber, diese nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. So gilt ein besonderer Dank denen, die mit ihren Untersuchungen Licht in die Schatten der Vergangenheit tragen. So wie es die aktuelle Ausstellung zum „Wiener Kreis: Exaktes Denken am Rande des Untergangs“, die derzeit noch im Hauptgebäude der Universität Wien gezeigt wird, tut und die ich Ihnen nur empfehlen kann.

Die Universität Wien feiert in diesem Jahr ihr 650. Gründungsjubiläum. Und so ist es eine schöne Fügung, dass der 12. Internationale Kant-Kongress genau mit diesem Jubiläum zusammenfällt. Die Feierlichkeiten werden offiziell Ende September beendet. Der Kant-Kongress bildet sicherlich eine würdige Schlusskoda dieser Feiern, in denen das Denken, das Philosophieren, das Diskutieren, das Miteinander sich zu einem bedeutenden Ende zusammenschließt, das den Geisteswissenschaften gehört und das sie hoffentlich alle beflügelt.

Über der geistigen Arbeit vergessen Sie nicht das, was diese Stadt den Sinnen bietet. Nehmen Sie sich Zeit, um durch diese Stadt zu schlendern, um die Architektur zu erleben; gehen Sie in eines der Kaffeehäuser, wo so viele Dichter, Intellektuelle, Architekten bei einem Einspänner oder einer anderen Wiener Kaffeespezialität zu ihren künstlerischen Höhenflügen ansetzten.

Meine guten Wünsche für den Erfolg Ihrer international bedeutsamen Veranstaltung begleiten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ein herzliches Willkommen in unserer Stadt, die Erinnerungen an Wien werden Sie sich hoffentlich lange aufbewahren. Und: kommen Sie wieder!



© Stadt Wien/PID, Fotograf Ian Ehm

A handwritten signature in black ink, which reads "Michael Häupl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Michael Häupl  
Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien